

**Die Wirtschaftsprüfung  
aus unserer Sicht!**

**Frohe Weihnachten  
und nen guten Rutsch**



---

Wir sind auch im Internet vertreten!

Besuchen Sie uns unter:

[www.wp-net.com](http://www.wp-net.com)

---

## Themen des Weihnachtsbriefs 2009

**Geplante WPK-Wahlordnung verletzt das Grundgesetz**

**Big4 will weiter die WPK-Berufsaufsicht kontrollieren!**

**Neue Berufsaufsicht – Schwerpunkt der Aufsicht müssen die systemischen Prüfer sein**

**Qualitätskontrolle - Entscheidung 2010 oder nach neuem Recht?**

**Herzliches Dankeschön an die Unterstützer und Förderer des wp.net**

**Ausblick 2010**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor Sie in den verdienten Weihnachtsurlaub fahren, will ich Sie über die erfreuliche Entwicklung 2009 im WP/vBP-Berufsstand informieren.

Es macht zurzeit viel Freude, wp.net Vorstand zu sein. Über 600 Mitglieder, über dreißig neue in der Warteschleife zum 1.1.2010 und viele hundert Kolleginnen und Kollegen werden 2010 noch zu uns finden. Ich möchte ja nicht gleich so übertreiben, wie es uns (Dr. von



WP/StB Dirk Hildebrandt

WP/StB Michael Gschrei

Getreu dem Motto: **Tue Gutes und rede darüber**, ziehen seit einigen Jahren zwei Herren durchs deutsche WP-Land und verkünden die Frohbotschaft: „Die Gefangenschaft des WP-Mittelstands ist vorbei. **Wir nehmen unsere Zukunft nun selbst in die Hand**“.

Waldthausen und mir) gegenüber Vizepräsident Oberecht in der Unterredung am 1.12. schmeichelnd bemerkte: wp.net könnte schon 5.000 oder 6.000 Mitglieder haben, wenn es nicht so laut daher käme.

Ich denke, da irrt unser Vize-Präsident gewaltig. Nur weil wir (PRIMUS und wp.net) die Wahrheit auch aussprechen und nicht nur unter vorgehaltener Hand. Nur deswegen sind wir die treibende Kraft im Berufsstand geworden. Warum dies so kommen musste, dazu einige Highlights aus 2009.

### Geplante WPK-Wahlordnung verletzt das Grundgesetz

Eines ist auch klar: Die Erfolge von wp.net kommen allen Berufsträgern, nicht nur den wp.net-Mitgliedern zu Gute. Es ist schon einzigartig, was sich nun im fast 80-jährigen Bestehen des WP-Berufsstands möglich wurde. **Möglich war dies nur, weil immer mehr Kolleginnen und Kollegen von der gefühlten Solidarität in die tatsächliche Solidarität gewechselt haben.** Diesem gelebten WP/vBP-Gemeinschaftsgeist schreiben wir u.a. folgende Entwicklungen zu. Hier nur ein Auszug aus der wp.net-Erfolgsgeschichte 2009:

Im Januar verkündete Prof. Dr. Pfitzer gegenüber Mitgliedern des dt. Bundestags (BilMoG-Berichterstatter), dass die Oberhoheit in der Frage, wie das Wahlrecht in der WPK auszusehen hat,

beim WPK-Vorstand, bzw. Beirat liege. Zu Pfingsten 2009 erleuchtete der heilige Geist alle WPK-Politiker und sie verkündeten die Frohbotschaft von der Einführung der Briefwahl 2011.

**Doch Vorsicht!** Die geplante Umsetzung (außerhalb der WPO über die bisherige Wahlordnung) ist und bleibt **verkappte Postdemokratie, der Souverän wird mit Füßen getreten!** Denn das geplante Listenmehrheitswahlrecht soll am geplanten Wahlergebnis nichts ändern. Es sollen weiter die Spielregeln des WPK-Politbüros gelten: „**The winner takes it all**“. Hätte also beispielsweise die wp.net Liste 49 % Stimmenanteil, dann würden nach den WPK-Spielregeln trotzdem alle Beiratsmandate an die Big4 und ihre ausgesuchten Höflinge fallen. Dies organisiert man sich über die bestehenden Listenwahlen. **Wir sagen dazu NEIN.**

Da bislang weder der Beirat, noch der Vorstand nach unserem Verständnis von Demokratie legitimiert sind, wollen wir uns von diesen Gremien auch keine postdemokratische Wahlordnung vorschreiben lassen. Die Einführung der Demokratie in der WPK ist eine so wichtige Angelegenheit, dass die Festlegung der Grundstrukturen der Kammerdemokratie nicht dem IDW und seine Exekutoren in der Kammer alleine überlassen bleiben darf.

Wir haben schon mehrmals, auch wieder am 1.12. die Kammer gebeten, uns „Original-Demokraten“ in die Diskussion um die Wahlordnung einzubeziehen. **Wir fordern: In die Ausarbeitung der**

**Wahlordnung müssen alle Gruppen einbezogen werden.** An der Abstimmung über die Wahlordnung müssen alle WPK-Mitglieder teilnehmen können. Die bisherige Vollmachtsabstimmung behindert die Mehrheit der Kammermitglieder so stark, dass man von auch von einer Abstimmungsmanipulation reden könnte: Da die Gesellschaften nur vom jeweiligen Organ vertreten werden können, bleiben mehrere Tausend Stimmen stimmlos, werden also von der Abstimmung ausgeschlossen. So sieht die Realität aus!



Sie sehen, wir haben noch eine schwere Aufgabe vor uns und werden deswegen auch wieder die Profipolitik einschalten müssen. Im Januar treffen wir dazu einen FDP-Abgeordneten in Berlin. Wir meinen, gerade die FDP müsste unser Problem verstehen. Denn unter den geplanten Kammerwahlregeln würde es bspw. eine FDP gar nicht geben.

### **Big4 wollen weiter die WPK-Berufsaufsicht kontrollieren!**

Demokratisches Wahlrecht und Berufsaufsicht sind eng miteinander verknüpft! Warum?

Die im Jahr 2000 von IDW und Kammer initiierte und dann auch umgesetzte Berufsaufsicht (Gesetze on demand, so Prof. Kluth 2000 im DStR, zurzeit Kammergutachter zur neuen Kammeraufsicht), hat den Berufsstand dreigeteilt und dabei 75 % der WPs und 90% der vBPs aus dem Abschlussprüferberuf geworfen (Mehrheitsgruppe 1). Daneben gibt es noch eine kleinere Gruppe 2 (Praxen mit der Teilnahmebescheinigung). Diese 2. Gruppe hat man dann nochmal aufgeteilt und die sog. Eliteprüfer herausgesondert. Diesen Unfug hat man ohne Not und Zwang betrieben, statt sich um eine vernünftige und an den Erfordernissen der Umwelt orientierte Berufsaufsicht zu schaffen.

Viele Kollegen/innen vermuten deswegen hinter diesem Missbrauch der Berufsaufsicht die Interessen der Big15. Doch wir können diesmal etwas anders erreichen, wenn wir alle mitmachen.

**Dank wp.net** wird die Teilnahmebescheinigung 2011 abgeschafft. Alle Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer sind wieder prüferisch gleichauf. Keine zweite Zugangsprüfung, sondern eine Überprüfung der Prüferarbeit je nach Schwere der Aufgabe soll kommen.

**Dank wp.net** steht die gesamte Berufsaufsicht wieder im Gesetzgebungsverfahren. Ich erinnere an die Pressehinweise 2007 von der WPK, IDW und Wirtschaftsministerium nach der Verabschiedung der 7. WPO-Novelle: „Damit hat der deutsche Gesetzgeber schon vorzeitig die EU-Prüferrichtlinie umgesetzt!“.....

Wenn es das echte Ziel war, die Mehrheit der Prüfer aus dem Prüfermarkt zu werfen, dann konnten die Gesetzesautoren schon bald Erfolge vermelden. Wir haben das Berufsregister öfters ausgewertet. Da half auch der seltsame Umgang der Kammer mit der statistischen Wahrheit nicht viel weiter. wp.net blieb seiner Linie treu, für den gesamten Berufsstand da zu sein und auch die rausgeworfenen Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer wieder ins Prüferboot zu holen.

**Ergebnis: Dank wp.net** wird das Gesetzesrad zur Berufsaufsicht 10 Jahre zurückgedreht!

**Wichtig:** Um im anstehenden Gesetzgebungsverfahren auch Erfolg zu haben, brauchen wir mehr Mitglieder. Der Vorstand von wp.net und seine Aktiven tragen viel dazu bei. Auch aus Mitgliederkreisen höre ich immer wieder, dass fleißig Kolleginnen und Kollegen angesprochen werden. Aber nun ist die Mitgliedschaft im wp.net eine freiwillige Angelegenheit. Es gibt keinen Zwang, sich Gutes antun zu lassen. Deswegen bleiben Sie dran, eine dritte Chance erhalten wir nicht mehr. Wir wollen im ersten Halbjahr 2010 die 1000 schaffen. Mit der Mitgliedschaft im wp.net verdeutlicht jedes Mitglied, dass es eine andere, nicht Big4-dominierte Wirtschaftsprüfung in Deutschland möchte!

**Dank wp.net** hat der mittelständische WP-Beruf nun eigenständige Pressemedien, das Journal und das WP Magazin. Das in Sprache und Bild bunte WP Magazin 2009 hat gezeigt, was der Berufsstand alles zu schaffen im Stande ist. Freuen Sie sich auf das WP Magazin 2010.

### **Neue Berufsaufsicht – Schwerpunkt der Aufsicht müssen die systemischen Prüfer sein**

Jetzt noch einige wichtige Hinweise zur neuen Qualitätsprüfung, wie sie dann wohl heißen wird.

wp.net hat ein eigenes Konzept zur neuen Berufsaufsicht vorgelegt. Den Brief an das Ministerium stellen wir im Mitgliederbereich ins Netz unter

<http://www.wp-net.com/mitgliederinfos.html>

ein.

Auch auf der Mitgliederversammlung in Leinfelden wurde darüber diskutiert und wir haben von Ihnen einen Mitgliederauftrag erhalten. Unsere Vorstellungen und Forderungen gehen dahin, dass die vier systemischen WP-Gesellschaften anders zu beaufsichtigen sind, als die übrigen WPs. Die 319a-Prüfer wieder anders als die 319-Prüfer. Damit kommen wir zwar zu einer Zweiteilung der Berufsaufsicht, diese erklärt sich aber auch aus deren Funktion für den Kapitalmarkt heraus. Einfache Autofahren müssen eben nicht genauso überwacht werden wie Gefahrguttransporter, oder?

Außerdem haben sich die Big4 dies selbst zuzuschreiben. Warum haben diese nicht im Vorfeld der Finanzkrise den Beweis geliefert, dass Sie nicht nur prüfen, sondern auch reden können, wie sie es hätte müssen? Dass eine Spezialaufsicht über die Big4 sein muss, dies sieht der neue Chef der englischen Prüfersicht, Mr. Haddrill, ebenso. Er hat kein Interesse daran, einer Big5-Gesellschaft auf die Beine zu

helfen, sondern die Prüferaufsicht müssen alle Hebel ansetzen, dass keine der Big4-Gesellschaften abstürzt.

Nachlesen können Sie dies in der aktuellen AccountancyAge. "We don't need a Big Five", <http://incisive.msgfocus.com/c/119olzwohwRWwtBqLu>

Dass pensionierte Richter, Staatsanwälte, Ministerialräte diesen Aufsichtsjob nicht wirklich leisten können, sollte jeden vernünftig Denkenden einleuchten. Deswegen will die Kammer deren fehlendes Know how mit ihren (früheren Big4-)Leuten beisteuern. Aus den Gesprächen wissen wir auch, dass die Big4 nur so lange Interesse an der Kammerarbeit haben, solange Sie auf die Berufsaufsicht einwirken können.

Na also, aus dieser Richtung weht der Wind. Deswegen wird die unabhängige Aufsicht verteufelt. Vielen von uns ist aber die unabhängige Aufsicht lieber, als eine Aufsicht, die von den Big4 (unseren heftigsten Widersachern und Wettbewerbern) gesteuert wird.

Auch vor einer weiteren verlockenden Idee des IDW (IDW will ein Gesamtkonzept und keine Teilung des Berufs, wir haben uns ja alle so lieb!) kann ich nur warnen. Diese IDW-Umarmung mit der Einheitlichkeit hat schon einmal dem kleinen und mittelständischen Berufsstand den Garaus bereitet. Diese süße IDW-Medizin (zu viel für den Mittelstand, aber wirkungslos bei den Big4) rüttelt an den Grundfesten für unsere Existenzberechtigung. Wer aber trotzdem unter den Dinosauriern überwintern möchte, sollte sich vorher eine feste Schale zu legen.

Die Öffentlichkeit wird sich fragen: [Braucht es uns denn noch, wenn die Abschlüsse und Lageberichte der Landesbanken und großen Privatbanken richtig gewesen sein sollen?](#)

### **Qualitätskontrolle - Entscheidung für 2010 oder nach neuem Recht?**

Mir wurde nun schon des öfteren berichtet, dass Kollege Farr (120 Qualitätskontrollen in zwei Jahren!) seine IDW-Jour Fixes auch zur Auftragsakquise nutzt und empfiehlt, die QK-Prüfer 2011 noch heuer, zu mindest aber vor dem neuen Recht noch zu beauftragen und durchzuführen (mit einer Ausstiegsklausel, falls die Teilnahmebescheinigung oder sonst wie die Geschäftsgrundlage wegfallen).

Manche/r von Ihnen wird sich nun fragen: Soll man also noch 2010 die QK nach dem alten Verfahren durchführen lassen oder soll man sich erst dem neuen Verfahren unterwerfen?

Das Gesetz über die Berufsaufsicht soll sicherstellen, dass die EU-Richtlinie bis 2014 endlich umgesetzt wird. Wir haben uns deswegen nochmal bei der WPK schlau gemacht. Hier ihre Antwort:

Die Kammer möchte zur Laufzeit der alten Regelung nichts ins Gesetz schreiben lassen, die Ausführungsregelungen soll wieder außerhalb des Gesetzes gemacht werden. Diese Regelungshoheit will die Kammer oder die Aufsicht behalten.

Da die Kammer künftig die Praxisauswahl risikoorientiert vornehmen möchte, sagt sie sich, dass jene Praxen, bei denen noch die alte Teilnahmebescheinigung „in der Frist“ ist, erst mal außen vor vorbleiben, also nicht (zumindest bis 2014) zur Qualitätsprüfung vorgesehen werden. Ob diese aber 6 Jahre gültig sein soll, wird sich zeigen.

In der Praxis bedeutet dies nun, dass die alten Teilnahmebescheinigungen über 2011 hinaus noch wirksam sein werden wird. Dies würde bedeuten, dass Praxen die zwar erst 2011 an der Reihe sind, die QK aber nach 2010 vorziehen, den Vorteil hätten, sich vielleicht fünf Jahre Ruhe zu erkaufen. Erkaufen deswegen, weil die neue Qualitätsprüfung nach unseren Vorstellungen für die Praxen kostengünstiger sein müsste.



### Herzliches Dankeschön an die Unterstützer und Förderer des wp.net

Inzwischen werden wir in Veranstaltungen des IDW auch schon erwähnt. Ich finde es aber einfach unehrenhaft, wenn Kollege FARR auf seinen IDW-Veranstaltungen immer nur meinen Namen erwähnt und die vielen Mitkämpfer ignoriert.

wp.net ist seit einigen Jahren eine Bewegung des gesamten mittelständischen WP/vBP-Berufsstandes geworden. Je früher dies IDW und FARR einsehen, desto mehr entfernen Sie aus der Märchenwelt und werden glaubwürdig.

Mit dieser Anregung verabschiede ich mich von Ihnen für 2009 und bedanke mich bei allen Kollegen und Kolleginnen, die sich 2009 für wp.net engagiert haben. Einige aus dieser Engagement-Runde möchte ich unbedingt namentlich erwähnen:

Ich danke meinen beiden Vorstandskollegen, **WP/StB/CPA Jörg Müller**, und **WP/StB Dr. Johannes von Waldthausen** für ihren Einsatz. Insbesondere Dr. von Waldthausen hatte durch die vielen berufspolitischen Gesetzes- und Satzungsaktivitäten der Kammer einen enormen Einsatz zu leisten. Er hat an drei wp.net-Dialog-Treffen und an drei Kammer Jour-Fixes teilgenommen, um der offenen Diskussion die Türen zu öffnen. Im Januar 2010 richtet er in Berlin das erste wp.net Fußballturnier aus.

Mein Dank geht auch an WP/StB/RA **Dr. Carsten-Rene Beul**, seit Nov. 2008 unser Europareferent. Mit seinem Besuch in Brüssel, mit vielen Konsultationspapieren und mit den vielen Klagen gegen die Kammer (z.B. Rechtswidrigkeit der Sonderuntersuchungen) hat er dazu beitragen, dass wp.net einen größeren Stellenwert und Reputation im Berufsstand einnehmen kann.

Ich danke auch den Kollegen des Arbeitskreises „Erstellung von Jahresabschlüssen“. Das IDW hat sich kurzfristig mit der Bundessteuerberaterkammer Anfang Dezember geeinigt. Wenn Sie vermuten, dass die Einigungsbereitschaft des IDW etwas mit den Aktivitäten unseres Arbeitskreises zu tun haben könnte, liegen Sie möglicherweise gar nicht so falsch.



Ein Teil des 10-köpfigen AK; der sich am 28.11 in Hofheim traf, um erste Weichenstellungen festzulegen und Inhalte und Tragweite von Bescheinigungen zu diskutieren.

Wollte man wp.net wohl keinen eigenen Standard gönnen? Ob nun etwas Brauchbares vom IDW veröffentlicht wurde, wird der AK erst noch prüfen und dazu in einem der nächsten Mitgliederbriefen an Sie berichten.

Ein weiterer, sehr großer Dank geht an unseren Mitkämpfer an forderster Front, WP/StB **Dirk Hildebrandt**. Er teilt nicht nur seinen beruflichen Erfolg mit uns (über Seminar-Rabatte), sondern unterstützt uns auch durch die Übernahmen von Kosten, die wir für den gesamten Berufsstand einfach ausgeben müssen. Nicht zuletzt durch seine überzeugende Rhetorik wurde 2009 manchen WP/vBP klar, wohin die Reise gehen könnte, wenn es wp.net nicht geben würde. Seine Unterstützung für wp.net kommt allen mittelständischen Berufsträgern zu Gute, nicht nur uns im wp.net.

Sein Motto: Flagge zeigen, lebt er uns täglich vor.

### Ausblick 2010 – Viel Schönes, wenn wir nur wollen!

Es kann ein großes Jahr 2010 für uns werden, wenn jeder seine kleinen Vorbehalte hinten anstellt und dafür aber Hand in Hand mit uns Flagge zeigt.



Seit es wp.net gibt, dies wissen und spüren nicht nur die Mitglieder: Wir sind nicht mehr allein gegen die Großen und ihre folgsame Kammer. Es kümmert sich jemand um unsere berechtigten Interessen, nicht nur verbal, sondern auch tatkräftig. Machen Sie einfach Ihre WP-Arbeit, wp.net kümmert sich um den Rest. So könnte man es einfach auf einen Nenner bringen!

Neben dem Wahlrecht, die Berufsaufsicht, den ISAs, gibt es wieder das WP Magazin. Für ihre Unterstützung bei der täglichen Prüferarbeit haben wir inzwischen sechs Handbücher, die aktuell und sehr anwenderfreundlich geworden sind.

### **Wünsche fürs Neue Jahr**

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen besinnliche Festtage und viele nützliche Geschenke, damit Sie sich am Heilig Abend genauso freuen können, die die Kleinen, denen wir eine lebenswerte Welt hinterlassen müssen. Sie haben es verdient.

Ihr

wp.net,

Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

Michael Gschrei, gf. Vorstand

Stiftsbogen 102 81375 München

Tel.: 089/7 00 21-25, Fax: -26

Internet: [www.wp-net.com](http://www.wp-net.com)

Sicherung der  
Wettbewerbsfähigkeit Ihrer  
Kanzlei



Mit kontinuierlicher Fortbildung  
zum Erfolg

Wissen schafft Werte

